GÜNTHER VON SCHWARZBURG

ein

SINGSPIEL

IN

DREI AUFZÜGEN

in

Musik gesetzt

und

SEINER KURFÜRSTL: DURCHLAUCHT ZU PFALZ

ZUGEEIGNET

von

Höchst derselben ersterem

Kapellmeister

IGNATZ HOLZBAUER

MANNHEIM

beym Verfasser und bey Musikverleger Götz.

ii9

kostet 11 Gulden reinisch.

gest. von Jos: Herbich

BSB

KARL THEODOR

Dem Durchlauchtigsten Gönner

der Tonkunst

Unter dessen erhabenem Schutze
die Pfältzische Bühne zum erstenmal
einen deutschen Helden besang,
widmet dies Werck
mit dem höchsten Beyfall gekrönet
zum Denkmal der Treue, des Dankes,
und der Liebe,

Sein erster Kapellmeister

HOLZBAUER.

PERSONEN.

Günther, *Graf zu Schwarzburg.*	*Herr Raaf.* Tenor.
Rudolf, *Pfalzgraf und Kurfürst.*	*Herr Fischer.* Baſs.
Anna, *Deſsen Tochter.*	*Mlle Danzy.* Sopran.
Asberta, *Verwittibte Königin von Böhmen,* *die Mutter Karls.*	*Mlle Straſser.* Sopran.
Karl, *König in Böhmen.*	*Herr Hartig.* Tenor.

Chor,

Der deutschen Fürsten, Ritter, des Frankfurter Raths, Volks, Günthers und Karls Heere.

Der Schauplatz ist zu Frankfurt am Main.

SYMPHONIE.

Maestoso. Allegro.

Oboi.
Fagotti.
Corni in Es.
Trombe in Es.
Timpani in Es. B.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Violoncello e Basso.

Vcl.

Maestoso. Allegro.

p

f

Maestoso. Allegro.

C.B.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

BSB

p

p

p

a 2.

f

f

ff

ff

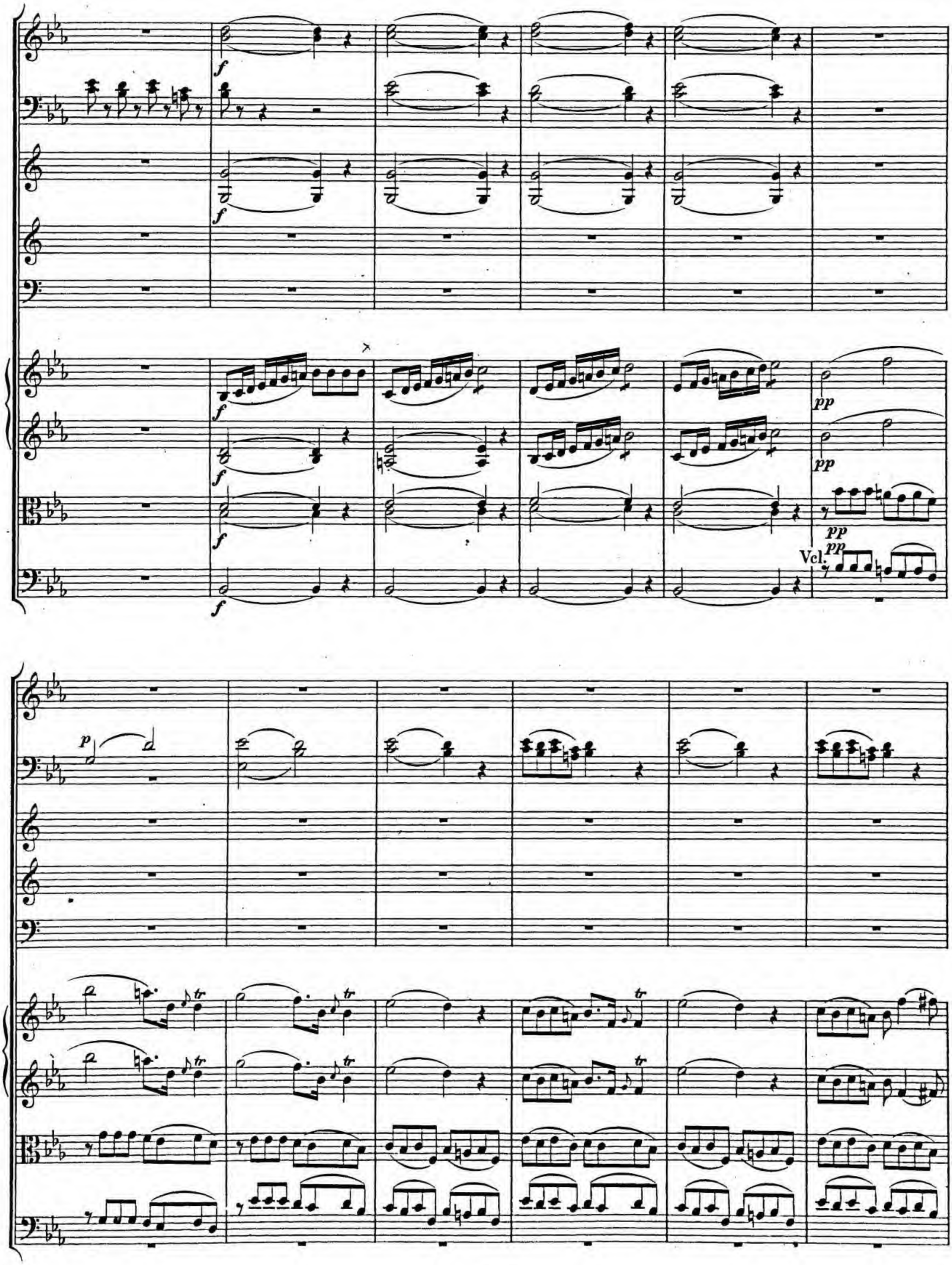
ff

Soli.

a 2.

Vcl.

C.B.


f
pp
Vcl.
tr

a 2.

sf p sf p

C.B.

a 2.

a 2.

Maestoso.

Allegro.

a 2.

p

Maestoso.

Allegro.

p

p cresc.

cresc.

p cresc.

f

f

f

cresc.

cresc.

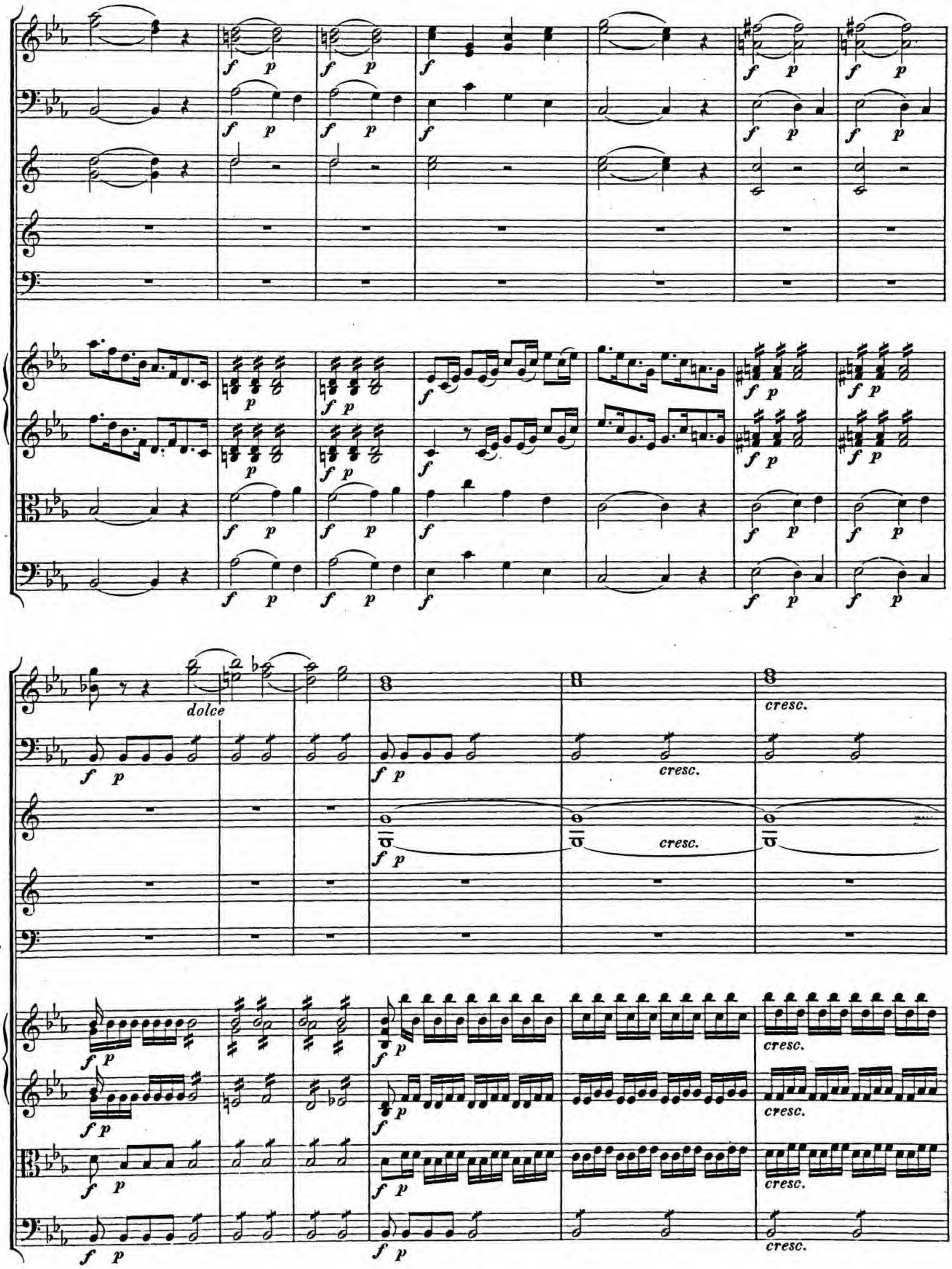
cresc.

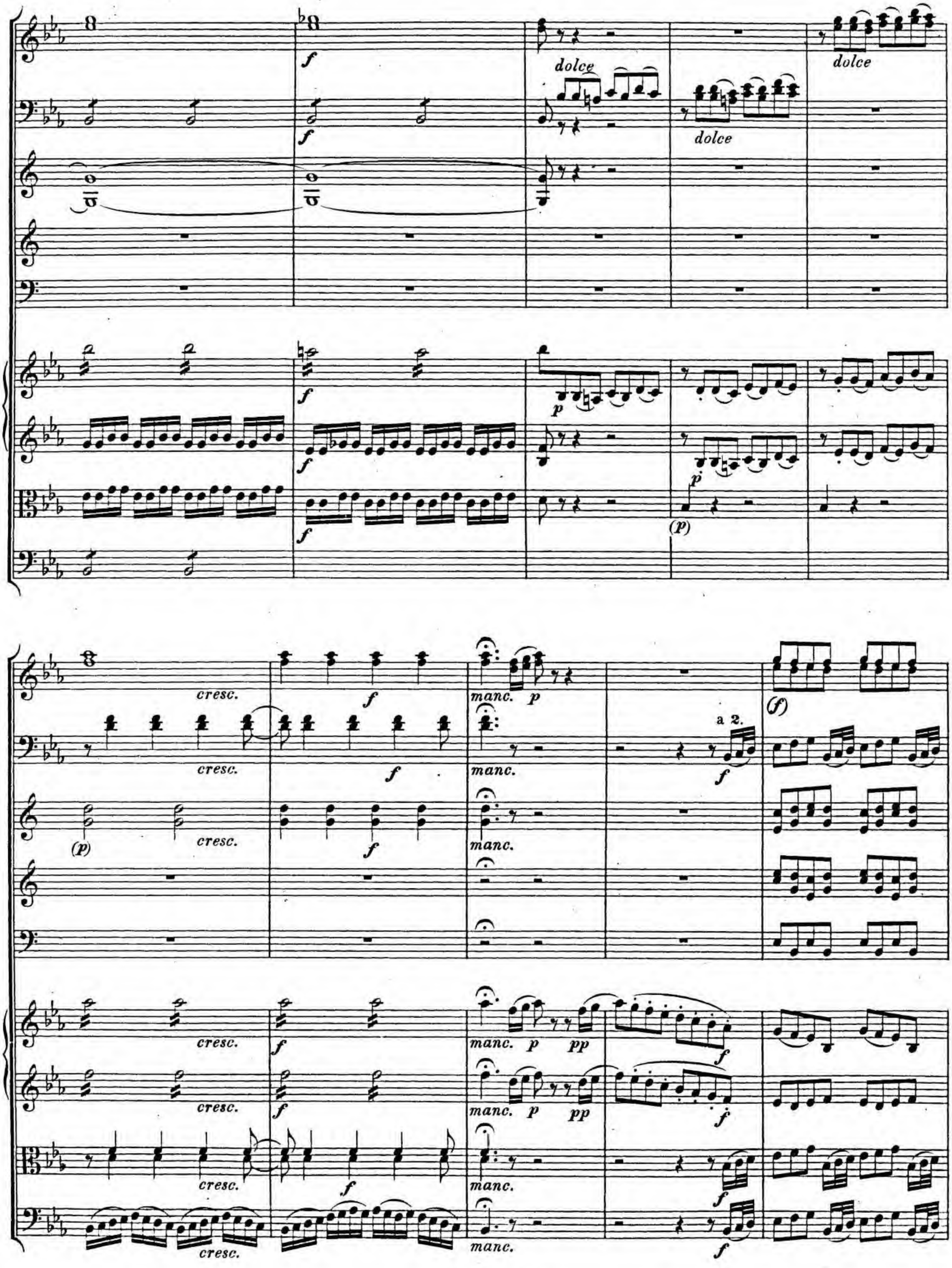
cresc.

f

f

f


dolce
cresc.


dolce
dolce
dolce
cresc.
manc.
a 2.
pp

ten.

a 2.

f

ff

a 2.

f

f

ff

ff

ff

ff

Soli.

dolce

a 2.

Soli.

dolce

Vcl.

C.B.

dolce

Solo.

pp

pp

pp Vcl.

pp

C. B.

Maestoso.

ERSTER AUFZUG.

(Die Schaubühne stellt einen Saal des Palastes dar, wo sich der Pfalzgraf Rudolf mit seiner Tochter und der Mutter Karls aufhält, um der Kaiserkrönung beizuwohnen. Der Saal ist mit Bildsäulen und Schildern aus der alten deutschen Geschichte geziert.)

Erster Auftritt.

Pfalzgräfin.

Allegro.

Oboi.

Fagotti.

Corni in Es.

Violino I.

Violino II.

Viola.

(sitzt an einem Tische, auf dem ein Bildnis liegt)

Pfalzgräfin.

Violoncello e Basso.

Allegro.

(auf dessen weissen Rand sie einige Worte schreibt.)

Vcl.

C. B.

Sie sieht es lang und starr an, fasst es endlich mit der Hand

Vcl.

a 2.

Andantino.

fährt auf und spricht mit Entschlossenheit:

Es ist geschrieben, wohl ich bebte nicht.

Andantino.

Ja, dir al - lein, dir al-lein hab' ich ge -

lebt. Sie

Vivace.

ist's, sie ist's, die schreckensvolle Stunde. Den Tod ver-

Vivace.

Andante.

kündigt diese Morgenrö-the, nach der ich lange Jah-re seufzte, die meines

a tempo

Andante.

Le-bens schön-sten Tag gebären soll-te.

Larghetto.

Andante.

(Indem sie den Blick auf das Bildnis heftet.)

Karl! Dich sieht mein Auge nicht! Kann ich's fassen?

Andante.

con sordini

con sordini

con sordini

ten.

Ach! Diese Va_terhand, die ich so liebe, die meine Tage segnet, die selbst dies Heldenbild mir

gab, in meinem Her_zen Liebe zu ent_flammen. Ach!__ Diese Va_terhand,

sie stösst mir vom Haupt die Kai_ser_kro_ne, reisst mir aus die_sen Ar_men den Ge_lieb_ten!

Ist's mög_lich? Ist's möglich? Ach! wie

Andantino.

Flauto I.

Flauto II.

Viol.I. con sord.

Viol.II. con sord.

Violette.

leid' ich! Ihr Ro - - sen-stunden! Ihr Ro - - sen-

Vcl., C.B. e Fagotti.

Andantino.

stunden! Wo Liebe dieses Herz auf Blumen wiegte, Im Arm der heitern Freu - - de wiegte, ihr

seid - ver - schwun - - den! Ihr Rosen-stunden! Ihr seid verschwunden!

Ich sah der schönen Hoffnung Himmel al_ le, ich trank der Lie_be Se_lig_kei_ten

al_ le. Ich sah der Hoffnung, der Lie_be Himmel al_ le; o kommt, o kommt zu_ rü_ cke, kommt zu_

rü_cke, Ihr Ro_sen_stun_den! Ihr seid verschwunden! Ihr Rosen_stunden! O kommt, o kommt zu_

cresc. cresc. cresc. cresc.

rü - cke, kommt zu - rü-cke, ihr Ro-sen-stun-den.

Recitativo.
Andante.

ten. ten.

(Fagotti tacent.)

Warum verweil ich? Nein, er ändert nicht den eisernen Entschluss!

Andante.

Ich geh, ich werfe mich zum letztenmal vor seine Füsse hin! Ich nenn' ihn

Zweiter Auftritt.

Asberta, die Pfalzgräfin.

Violino I.
Violino II.
Viola.
Pianoforte.

Va_ter, nenn' ihm sei_ne Toch_ter. Er_hei_tre dei_ne Wangen, Freundin! Vielleicht – Viel_ leicht? Was sa_gest du? O___ meine Retter_in, kann noch ein Strahl von Hoffnung in dies Nacht_gewöl_ke drin_gen das tief her_ab in mei_ne See_le hän_get? Be_wegt ist dei_nes Va_ters Herz, der Na_me Bräu_ti_gam ent_schlich mit Karls be_glücktem Na_men sei_nen Lippen. O Him_mel! Al_lein tief_den_kend war sein Aug, und sei_ne Stir_ne glüh_te, und

Asberta. Pfalzgräfin. Asberta.

Pfalzgräfin (die auf die letzte Rede Asbertas nicht mehr Acht gab und in einer Art von Entzückung lange da stand, spricht endlich)

so verliess er mich. Ich bin ver - wir-ret. Wie glücklich! O du mei-ne zwei-te Mut-ter! Wie soll ich's

nennen! Mein zertrümmert Herz fühlt Freu-de! Freu-de oh-ne Maass! Ich ei - le, sen-ke mich in sei-ne

Ar-me; ich muss ihn sehn. Mein schwacher Mund was wird er sa-gen? O! Ich ha-be Thränen, die sind mir

Asberta.

Sprache, die be-netzen dankbar seine Hände! Halt dei-ne Freude noch vor ihm zu - rü-cke. Noch wankt der Sieg, hier

Pfalzgräfin (im Fortgehen).

kommt er, geh! Entfer-ne dich! As-ber-ta muss zuvor ihr Werk voll-enden. Noch wankt der Sieg? O Gott! As-ber-ta!

Dritter Auftritt.

Asberta, Rudolf.

(Maestoso.)

Rudolf.

Es ist beschlossen: dem, so mei_ne

(col 8va basso).....

Asberta.

Toch_ter ihr Herz geschenkt, dem geb ich ih_re Hand: dein Sohn ist ihr Gemahl. Und deutscher

Rudolf.

Kai_ser? Ist der, dem ich mein Wort gab.

Asb. Rudolf.

Karl?

Asberta.

Günther.

Rudolf.

Ich er_stau_ne! Ihm glüht im deutschen

(col 8va basso).....

Busen der Freiheit Lie_be! kräftig ist sein Arm, dem der Empörer weicht. Sein Name schrecket! Du wirst ihn

Asberta.

sehen, der deutschen Helden zu ihm sagen: sag unser Schutzgeist, unser Kaiser! Ist Karl der deutschen Kron' nicht

Rudolf.

wert, wie kann er dei_ner Toch_ter wür_dig sein? Er ist es: mei_ner Toch_ter

(col 8va basso).....

würdig, würdig des Kaiser-thrones, aber Asberta. Günther Rudolf. hat mein Wort Asberta. und wiegt ein

Recitativ.

Oboi.

Fagotte.

Corni in F.

Vivace.

Violino I.

Violino II.

Viola.

Wort, das in der Luft zerfliesst, die Kaiserthümer Rudolf. auf? Nur einmal spricht

Pianoforte.

Tutti

Vivace.

Allegro maestoso.

Rudolf, Rudolf spricht und thut. Mein Wort gleicht nicht dem

Allegro maestoso.

p

Lau - be der Ä - ste, das wan-ket, flat-tert, flat-tert, wan-ket, wird vom

pizz.

arco

p

mancando

f

p

mancando

f

p

mancando

Win - de ver-weht, vom Winde ver - weht.

sfp sf p sfp a 2. sfp

p p p p fp

— Sinkt vor dem schwa - chen Hau-che der We - ste der Fel - - sen

Vcl. C. B.

f p f p

p cresc. f a 2. ten.

p cresc. f ten.

fp p cresc. f

Haupt, das in den Wol - - ken steht? Ich

f p cresc. f ten.

p cresc. sf f (P) a 2.

p cresc. f (P)

p cresc. f (P)

bin ein Fürst! Ein deut - - - scher Mann! Kann die - ser Mund ver -

p cresc. f p

(P) a 2. f

a 2.

cresc. cresc. cresc.

sprechen, was die - se Hände brechen? Was die - se Hän - de brechen? Ich

dolce

wär kein Fürst, kein deut - scher Mann, kein deut - - - - scher

a 2.

Mann! Mein Wort gleicht nicht dem Lau - be der

Vcl.

Ä - - ste, dem Lau - be der Ä - ste, das wan-ket, flat-tert, flat-tert,

Tutti Bassi pizz.

wanket, wird vom Win - - de ver - weht, vom Winde ver - weht.

arco

mancando

p

cresc.

sf

mancando

cresc.

mancando

Ich bin ein Fürst, ein deut - - - scher Mann! Ein

(p)

Fürst, ein deutscher, ein deut - - scher Mann! Ich bin ein Fürst, ein deut - scher

a 2.

a 2.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

(geht ab)

Mann, ein deut - scher, deut - scher Mann!

Vierter Auftritt.

Asberta.

Vergebens red'ich.

Ha! Die kalte Tugend! Ist denn Un-biegsamkeit die Tugend, Rudolf? Wohl-an, auch ich bin tugendhaft!

Andante.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Asberta.

Geist meiner Vä - ter, die die Welt be -

Vcl. e C.B.

Andante.

cresc.

herr - schen, ent - flam-me mich! Ent - bren - ne mein Herz! Und fühl' dich ganz!

Sie sind ge -

a tempo

Vivace.

bo - ren die Welten umfassenden Ge-danken stürmt, stürmt zum

a tempo

Vivace.

Zwecke!

Wie wallt die Lust durchs Blut!

Nein Karl! Nicht dir such' ich das Kai-ser-thum! Nicht Rudolfs Tochter.

Ihr kleinen Seelen! Für die ich Scepter sammle, ihr seid nur Stufen mir zum Gipfel, wo ich

ste_he und herrschen werde.

Ihr tragt die Kro_nen, As_ber_ta herrschet.

Andante.

Corni in C.

(fp)

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Asberta.

Dies ist der Stolz er_hab_ner See_len, durch Kö_ni_ge die Welt be_

Vcl. e C.B.

Andante.

herrschen!

Ach! Günther! Günther! Du, noch du zer_rie_ben un_ter meinem

Allegro.

Viol.I.

Viol.II.

Viola.

Fuss!

Vel.e C.B.

Allegro.

Dann, dann ver-weh' ich sie wie Staub die Für-sten!

Aber wie zernicht ich die-sen

Andante.

Berg, der vor mir steht?

Mit Rudolfs Wahl ver-ei-nigten sich al-le Stim-men!

Andante.

Ich spreche Günthern selbst!

Und Günther muss weichen!

Pfalzgräfin.

Weh dir, wenn du un - er - schüt - tert und taub vor mei-ner Lip-pe stehst! Was

Fünfter Auftritt.

Asberta. Pfalzgräfin.

seh ich? Un - muth flammt auf dei - ner Stirn! Aus dei - nem Au - ge spricht Ver -

Pianoforte.

Asberta.

wirrung! Ist mein Va - ter denn taub? Un - be - weg-lich wie ein Fel-sendamm ist Ru-dolf!

Ach, was hofft' ich auch! Geh, sag zum Strom, der von den Ber-gen stürtzt, er soll zu - rü - cke

ge - hen! A-ber der Sieg ist dennoch un-ser! Un-ser ist er! Ver-birg dich, mei-ne

Freundin! Schweig! Flieh je - des Men - schen Ant - litz! Ich hab's be - schlos - sen! Ich! **Aria der Asberta.**

Andante.

Flauti.

Fagotti. a 2.

Corni in Es.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Asberta.

Vcl. e C. B.

Andante.

a 2.

Dein Haupt wird heut die Kai - ser.krone

a 2.

schmücken, die Kai - - ser - kro - ne schmücken. As-ber-ta will's und

sie, sie weichet nicht, sie weichet nicht! Ich, mei-ne Freundin, ich will dich be-glücken! Lass sehen wer

Vcl.

C.B.

halten kann, was er ver - spricht. Dich, mei - ne Freun-din, dich will ich be-glücken!

Vcl.

Dich will ich be-glücken! Dich, mei-ne Freundin, dich will ich be - glü-cken! Lass sehn, lass

C.B.

sf

sf p

sf p

sf p

sehn — wer halten kann was er ver - spricht, was er — ver -

p cresc.

p cresc.

cresc.

f

f

f

cresc.

cresc.

f p

cresc.

f

spricht, was er, — was er ver - - - spricht.

f p

cresc.

f

Eh

Allegro.

stür - - men Flam - men, Flam - men aus dem Schoss der Was - ser -

Allegro.

wo-gen, eh sin - ken zer-trüm - mer-te Welten, in die Zer - -

nich - tung hin, eh stürmen Flammen, eh sin - ken

p *sf* *f* *pp* *f* *pp* *f* *pp* *p* *p* *p*

Wel-ten, zer-trümmerte Wel - ten in die Zer - nich-tung hin, in die Zer - nich - tung

hin, als die - - ser Sinn, die - - ser Sinn nein, nein! Durch

nichts wird er ge - bo - - gen! Ich win - ke: Du bist es: der

a 2.

Deut - schen Kai - - - ser - in! Nein! Durch nichts, durch

nichts wird er ge - bo - gen! Ich win - ke: Du bist es: der

Deut - schen Kai - - - se - rin, der Deut - - - - - - - - -

schen

Vcl.

C. B.

a 2.

cresc.

Kai - - - - se - - - - - rin!

Der

Deutschen Kaise_rin! Ich win_ke: du bist es: der Deut_schen Kai_se_rin!

(geht ab)

Pianof.

a 2.

Sechster Auftritt.

Pfalzgräfin.

Wie? Nennt er Kar - len nicht sei - ner Toch - ter Bräu - ti - gam?

Pianoforte.

Ver - birg dich, schweig, flieh je - des Men - schen An - tlitz! Welch ei - ne Frau! Ich füh - le Angst.

Weg! Furcht ist ei - tel hier! Mein Va - ter sprachs, ge - nug! Sie kämpft um Günthers Thron mit

ihm. Was kön - nen Throne mich? Ich lieb', und mei - ne Lie - be siegt!

Recitativo.

Andante grazioso.

Fag. (p) (fp) (pp) sf p sf p

Viol. I. p sf p pp sf p sf p

Viol. II. p sf p pp sf p sf p

Violette. (p) sf p pp sf p sf p

Pfalzgräfin zieht einen geöffneten Brief aus der Tasche, sieht ihn mit Entzückung an, drückt ihn an ihr Herz, und spricht

Er kommt, er kommt des Himmels Liebling!

Vcl. e C.B. (p) sf p pp sf p sf p

Andante grazioso.

Der würdigste der Menschen, mein Geliebter?

Ich seh' ihn,

Allegretto.

a 2.

seh' ihn! Wie er daher fliegt,

er ist es, er ist es!

Allegretto.

Aus seinem Auge glänzt mir ein Himmel!

Seine Lippe wie lächelt sie Ent-

pizz.

zückung in mein Herz!

Wie kann ich es umfassen, das Meer der Wollust!

coll' arco

Allegro moderato.

Oboe I. concertante.

Solo.

Oboe II.

Fagotti.

a 2.

Corni in Es.

Viol. I.

Viol. II.

Violette.

Vcl. e C.B.

Tutti

Allegro moderato.

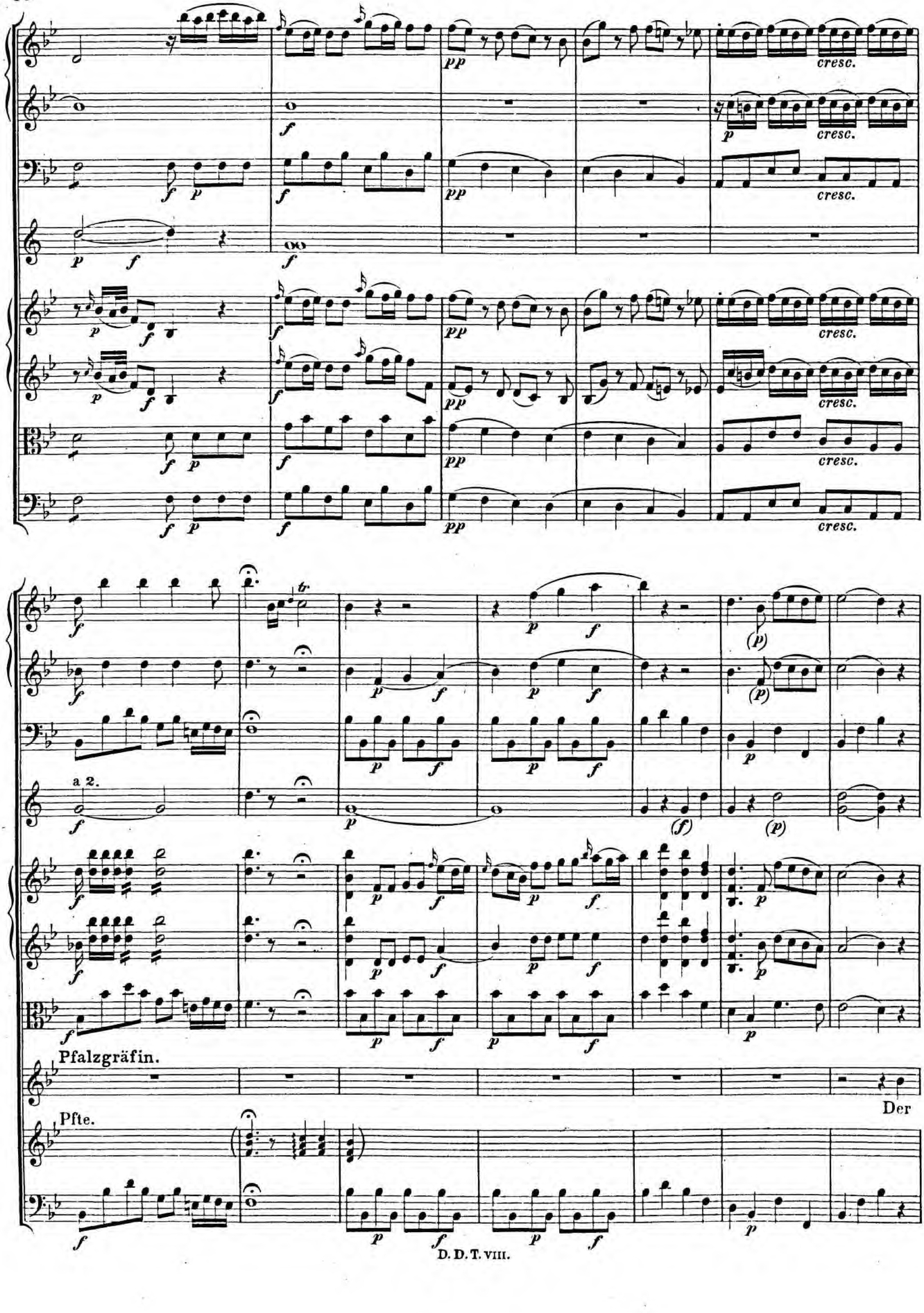
Solo.

a 2.

Vcl.

C.B.

Vcl.


cresc.
a 2.
tr
Pfalzgräfin.
Der
Pfte.

glän - - - - - - - - zen-de Him - mel war fin - - - -

a 2.

f *sf* *rinf.*

ste - - - re Wü - ste dem be - - benden, be - - - benden Blick!

p

p

p

Nun glän- - - - - - - - -zet mir wie-der die Son- - -

sf p

sf

p

f

p

sf p

sf

p

f

p

ne, die Son-ne glänzt schö - ner, glänzt schö-ner! Zu furcht-ba-ren Schat-ten neigt

f

p

sie, neigt sie nicht ihr Haupt! Die Son_ne glänzt schö - - - - - - - - -

a 2.

- - - - - - - ner! Zu furcht - ba - ren Schatten neigt sie nicht ihr

Haupt, nei - - - - - - - - - - - - -

get

sie nicht ihr Haupt!

Andante espressivo.

Dich seh ich, Ge - lieb - ter! O kom-me Ge -

Andante espressivo.

treu-er! Ge-treu - er, Ge - lieb - ter! O ei - le, ei - le, ver-senk dich in meine Seel! Ge-

lieb-ter! O ei-le! Ver-senk dich in meine Seel, ver-senk dich in meine Seel, versenk dich in meine

Solo.

Seel!
Vcl. Soli.

Primo Tempo.

Pfte.

Der gläu - - - - - - - - - zen-de

Primo Tempo.

Him - mel war fin - - - - - ste - - - - re Wü - ste dem

be - - - benden, be - - - benden Blick! Nun

glän - - - - - - zet mir wie - der die Son - ne, die Son - - ne glänzt

schöner! Zu furchtbaren Schatten neigt sie nicht ihr Haupt. Die Son - ne glänzt wie - der, die

Son - ne glänzt schö - - - - - - - - - - - - -

p rinf.

sf p sf rinf. p

sf p sf rinf.

sf p sf rinf.

- ner! Zu furcht - ba - ren Schatten neigt sie nicht ihr Haupt, neigt

p sf

p

p sf

ten. ten.

sie nicht ihr Haupt! Die Son - ne glänzt schö - ner,

sie glänzet mir wie - der, die Son - ne glänzt schö - ner, die Son - - - - -

ne glänzt schö - ner!

Pianof.

Rudolf kommt aus seinem Zimmer in den Thronsal, geht in Gedanken hin und her ohne Asberta zu bemerken.

Siebenter Auftritt.

Rudolf, Asberta.

Asberta.

Rudolf (vor sich).

Wohl! Tief-sinn wöl-ket sei-ne Stir-ne, beque-mer Zeitpunkt! Es muss glücklich ge-hen! Warum verweilt mein

Pianoforte.

(col 8va basso).....

Asberta (tritt zu ihm hin).

Rudolf. Asberta. Rudolf.

Freund? Am frühsten Morgen ver-sprach er hier zu sein. Er kommt so-gleich. Wer? Karls Feind, dein Herr! Der

er-ste un-ter Men-schenfreun-den, den Ru-dolf mehr als sei-ne See-le lie-bet; der Held, der

col 8va basso..

sich wie ei-ne Mau-er vor Rudolfs Thro-ne stell-te, der gro-sse Gün-ther, den die Kö-ni-ge und Hel-den

fürchten und Un-ter-tha-nen ih-ren Freund und Bruder nen-nen, der jetzt das O-pfer sei-nes Va-ter-lands

wird, der Kar-len sich zum Freun-de wünschet. Ich

col 8va basso.....

(col 8va basso)

hör' ihn; die-ses ist sein Hel-den-schritt; er kommt die Hal-le her. Siehst du den Ad-ler-blick, voll See-len-

a-del je-den Zug des An-ge-sichts? Dies ist der Mann, dem ich mein Wort gab; und mich ge-reut es nicht!

Achter Auftritt.

Günther, die Vorigen.

Günther.

Dein Beistand, Freund, ver-die-net meinen Dank! Ich for-dre Dank vom Va-ter-land! Was that ich? Dem

Rudolf.

sin-ken-den Reich gab ich zur Stü-tze dei-ne Schul-ter. O Ru-dolf! Furchtbar

Günther.

jammer-voll ist je-de Aussicht in das zer-riss-ne Va-ter-land. Noch ist das En-de der Ver-wüstung nicht zu

hof-fen! Der Brit-te, Frankreich, Rom und Für-sten Deutschlands selbst be-

dro-hen uns, er-schüttern bald mit Kar-len je-den Grundstein uns-rer Ru-he.

Recitativ.

Andante maestoso.

Fagotto I.

Fagotto II.

Corni in Es.

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Günther.

Doch wir sinken nicht, ich fühls! ich

C.B.

Andante maestoso.

fühls! Der Na - me Va-terland wirft Feu-er in die-se Seel!

Ich käm-pfe für Deutschlands Ruhm! O, Va-terland! Mein Muth wächst jedem Sturm ent-

ge - gen! Freund Ru-dolf! Nein, mich rei-zet nicht der Al-le-ma-nen

Herr zu sein; der Ret-ter mei-ner Brü-der, der Grausamkeit und nie-dri-ger Ty-

ran-nen, und der Em-pö-rer fürch-ter-li-che Gei-sel wird Günther sein. Nicht

stolz ist die_ses Haupt auf Kro_nen_schimmer; wenn die_ses Schwert der Frei_heit Rä_cher

wird und die_ser Arm, der deutschen Völ_ker Heil aus deinem Bu_sen, goldner Frie_den,

zieht, dann bin ich stolz! O, — dann kannst du, Freund, mit Günthern stolz sein, den du krönest!

Asberta.

Wie gross ist dies ge-

Günther.

dacht! Nur Frie-den wün-schet Gün-ther? Gross? Frie-den, Frei-heit, Heil den

Asberta.

Völ-ker, dies sind Ge-dan-ken, die in je-der deutschen See-le glü-hen. Doch Frei-heit nur vom

Günther.

Schwert gepflanzt kennt Günther? Wie? Keimt ihm der Zweig des Frie-dens im Blu-te nur? Wie

Viol. I.

Viol. II.

Viola.

Andante.

Asberta.

soll ich dies ver-stehn? Wohl-an! Ich bie-te Frie-den an und Ru-he dem deutschen Reich.

Vcl. e C.B.

Andante.

Kein Blut der Brüder befleck dein Schwert! Der sterbenden Mutter ver-wes' ihr Sohn im Schlachtfeld nicht!

Und kei-ne blü-hen-de Braut ver-zweif-le am U-fer, wo der blu-ti-ge

Strom den Leichnam des er-mor-de-ten Ge-lieb-ten un-er-bitt-lich fortschleppt. Held! Ich be-

schwö-re dich bei deinem Wor-te, bei deinem Herzen, welches menschlich ist, verschmäh den Frieden nicht!

Doch was? Du lie-best Frie-den; nur das O-pfer, das er dich ko-stet, wird dich schrecken; man

Pianoforte.

Günther. Asberta.

for_dert, Herr! Man for_dert mein Le_ben? Den Thron, den heut dein Fuss be _ stei_get.

Günther (sehr ernsthaft und etwas verdriesslich).

Du schweigest Gün_ther? Du scher_zest, Für_stin!

Asberta.

Ist dies die Ant_wort, die mir der deutsche Günther giebt? Weicht so der Mann dem wichtig_sten Er_bie_ten aus, an dem des Rei_ches

Günther (sehr gelassen).

Wohl und sei_ner Brüder Le_ben hängt. Du kennest mich nicht, ed_le Frau, du siehst des Va_ter_landes E_lend

(etwas heftiger)

nicht; was ist das Scepter mir und al_le Kro_nen, wenn ich nicht Menschen glück_lich se_he? Sucht ich das Kai_sertum? Rief man nicht Hilfe von meinem Arm? Zwang Rudolf selbst mich nicht, an diesem Ta_ge hier zu sein? Die

Asberta (mit Feuer).

Kro_ne, Fürstin ist in dei_nen Händen, gieb sie dem Mann, der Frieden schaffet. Dem sie die hei_li_ge

Stimme des Rechtes gab, den uns vom Königsstuhl die ersten Fürsten Deutschlands zeigten, den Deutschland schon im

Kaiserschmucke sah, geschmückt mit Lorbeern sah, dem gieb die Krone! Dem, dem ent_reiss sie nicht, du Held! Kennst du den

Mann nicht, Günther! dem Rom den Kaiserthron be_stimmt? Vielleicht ist dir der Na_me, den ich sprach, nicht heilig

Rudolf.

Günther.

gnug? Rom? Ich ver_ehr ihn, doch Freun_din! Spot_te nicht der deut_schen Für_sten; sie

hö_ren nicht die Stim_me, die hin_ter Al_pen don_nert, und ih_re Länder stolz verschenket.

Wir, wir sinds Reich! Der Für-sten Spruch hat sei-ne Wahl ver-nich-tet! Nein! Karl kann

un-ser Haupt nicht sein! In fremder Län-der Schoss er-zo-gen, kennt er nicht deutscher Männer Pflicht, mit

Kö-nigs-stolz blickt er auf frei-e Hel-den, drückt mit der Hand das Joch auf uns-re Na-cken, mit

wel-cher er von uns die Kron em-pfängt. Nein, nein! Be-glück-te Ru-he er-war-tet dich, mein

Rudolf.

Va-ter-land! Bald, bald er-hei-tert la-chen-der Frie-den dir den trü-ben Blick. Dein

Arm, der Baiern ret-te-te, so manche Flamme er-stick-te, der, der ist für dein Wort uns Bür-ge!

(col 8va basso) ..... sfp ..... sfp ..... Aria von Günther entra in Cadenza.

Andante.

Oboi.

Fagotti.

Corni in C.

Corni in F.

Viol. I.

Viol. II.

p *sf p* *sf p* *f*

p *sf p* *sf p* *f*

Violetta.

f

Günther.

Vcl. e C.B.

f

Andante.

Soli.

tr tr

f tr

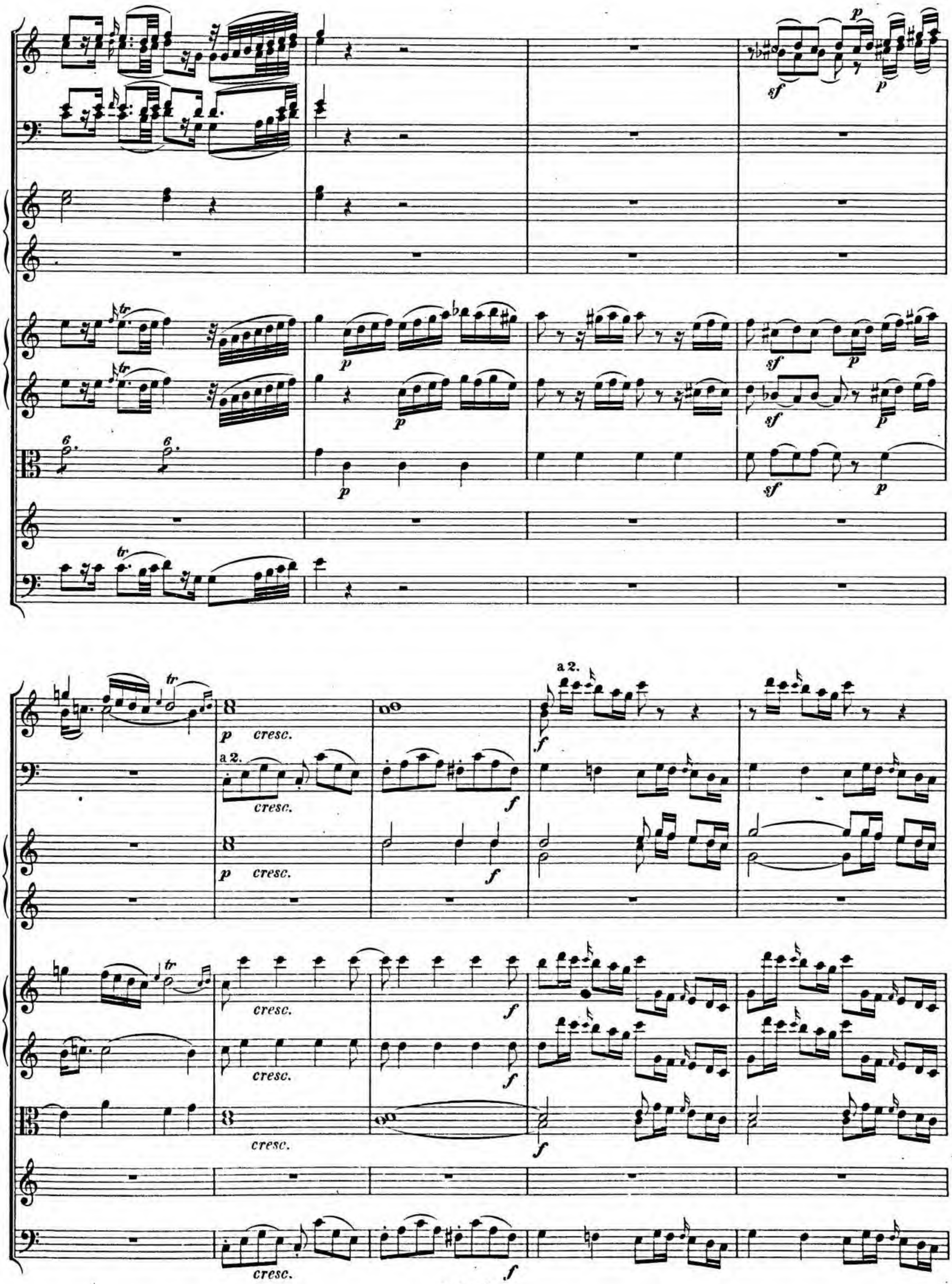
f

3 3 6 6

f

Vcl. solo.

f C.B.


p
sf
p
tr
p
sf
p
6
6
sf
p
tr
a 2.
p cresc.
cresc.
f
f
a 2.
p cresc.
cresc.
cresc.
f
f
cresc.
f
cresc.
f

p p p

Schön - ster Sohn des Himmels! Holder Frieden! Steig her - ab, steig her.

Vcl. solo.

p

dolce

a 2.

f p f p

f p f p

p p f p f p

sf p sf p

ab in mei - nes Va - terlands Schoss! Ich er - blick ihn, ich er.

p C.B. f p f p

blick ihn! Unser Schicksal ist ent - schieden! Unser

Schicksal ist ent - schieden! Deutschland ist der Sclaven - ket - ten los!

cresc. cresc. f f p f f p

cresc. cresc. f f p sf p

cresc. f p sf p

Deutsch - - - land ist der Scla - - ven - ketten, der Scla - ven - ket - ten, der

cresc. f p sf p

a 2.

f p p

cresc. f p f

f p p

cresc. f p f

a 2.

f p p

cresc. f p f

f p p

cresc. f p f

Scla - - - - - ven - ket - - - - ten los!

f p p

cresc. f p f

Mein Schwert em - pöret sich an meiner Sei - te! Ihm ruft der

(f) a 2. f cresc. cresc.

f p cresc.

ff p f p

Sieg! Der Schlachten Don - - ner - - wet - - - ter

f p a 2.

ff p

knallt! Ich se - he, deut - sche Hel den, deut - sche Hel - den,

Oboi.
Fagotti.
Corni in C.
Corni in F.
Trombe in C.
Timpani in C.G.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
euch_ im Streite! Wie Siegs - geschrei, Siegs - geschrei
Vcl. e C.B.
von ho-hen Fel-sen wie - der - hallt!

Oboi.

Fagotti.

Corni in C.

Viol. I.

Viol. II.

Violetta.

Schön - ster Sohn des Himmels! Holder Frieden! Steig her - ab, steig her - ab in

Vcl. e C.B.

Vcl.

C.B.

mei - nes Va - terlands Schoss! Ich erblick ihn, ich er-

blick ihn! Unser Schicksal ist ent-schieden! Deutsch - -

land ist der Scla - - ven - ket-ten, der Scla - - - - - - - - - -

a 2.

ven - ket - ten, der Scla - - - - - - - - - -

a 2.

cresc.

- - - ven - ket - ten los! Deutsch - - land ist der Scla - - ven -

ketten, der Scla - ven - ket - ten, der Scla - - - - - ven - ket - ten los!

a 2.

Der Sclaven-ketten los!

Pianof.

Asberta.

Er-habner Held! Bald Haupt der Deutschen! Bald das Er - staunen ei-nes Welt-teils! Zieh

Pianoforte.

hin! Werd unser Vater durch Tyrannen-thaten! Gieb aus den Trümmern Deutschlands deinen Brüdern gewünschte

Ru-he! Ruf den Frieden aus der Länder Asche! Würg' uns, dass wir leben! O! Du kennest Karlen nicht!

Held, Mensch und König ist er! Was wünscht er mehr als Frieden? Er kämpft um Recht und staunt, dass man um

Recht kämpfen muss! Ist's Wahn? Ist's Irr-tum? O! So ist sein Herz von Bosheit frei! Und wer? Wer über-

weist ihn? Du, Menschenfreund! Du, durch das Blut der Völ-ker! Noch heute, heut ist Frieden wenn du

Günther.

willst; lass nur die Beu-te fahren, die dei-ne Ruhmbegierde – Du be-leidigst mich. Was willst du

Königin? Dein Wort ist brennend Erz! Mein deutsches Herz er - trägt's nicht. Rette mei-ne Brü-der! Ich

Rudolf.

geh. Freund Günther! Dein Ver - sprechen - Ist Rettung meines Vater-lands! Ob ich's durch Scepter

Günther.

(col 8va basso).....

schütze, die meine Hand trägt o-der die sie hin-giebt! Denkt Karl nicht auf den Raub der deutschen

Freiheit, und ist Edelmut für unser Wohl in seiner Brust, hört er der Fürsten und der Ritter Stimme, so sei sein

Na-me: Haupt der Deut-schen und Kö-nig und Va - ter. Ru-dolf, komm, wir

Rudolf.

kün-digens den Fürsten an: Der feïr-li-che Tag sei heu-te nicht. Geh hin, dein Wort, das du mir

(col 8va basso).....

gabst! Mein Schluss ist fest: ich eil- die That be-seel ihn!

(Günther geht auf der einen Seite des Saales, Rudolf auf der anderen ab.)

Neunter Auftritt.

Asberta. (Nach einigem Stillschweigen.)

Andante.

Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Asberta.
Vcl., C.B. e Fagotti.
Andante.

Pocht nicht mein

Herz! Muss ich beschämt sein! Mein Mut, mein Stolz erreicht nicht sei-ne Grösse.

Pianof. Ich muss ihn has-sen! Mehr als Rudolfs

Vivace.

Trotz! Wie Zorn und Rache toben in dieser Brust! Sie toben wi_der

Vcl.

Vivace.

ihn! Noch zögern soll ich? Von ihrer Prüfung, ihrem Schluss mein Glück erwarten?

Allegro moderato.

Fagotti.

O Herrschaft!

Allegro moderato.

Herrschaft! Du, o der Tod!

Noch heut besteiget Karl –

Karl, meines Willens glänzend Werkzeug den ersten Thron der Welt!

Dies schwör ich, Hölle, dir!

Andante.

Fagotti.

Corni in Es.

a 2.

Ihr schwarzen Mächte steigt herauf und feurt mich

Andante.

an! Dass meine Hand nicht be - be, wenn zu eurer Eh - re sie Thaten

Corni.

Vivace.

thut! Ich soll_te zittern? Ich! Was ist denn Tugend? Was ist Laster? Herrschen mit der Gottheit

Vivace.

durch Donner, Welterschütterungen, ist Tugend!

Im Staub zum Wurm sich krümmen, ist Natur zer-nich-tung, ist La-ster! Ha!

Was hör ich! Dies ist Auf-ruhr!

Zehnter Auftritt.

(Man hört Lärmen und Feldgeschrei. Asberta läuft in die Vorzimmer. Die Schaubühne ändert sich und zeiget das Lager Günthers um Frankfurt, welches Karl bestürmt. Er dringt bis an die Thore von Frankfurt. Karl und gleich darauf Günther.)

Oboi. **Allegro.**

Fagotti.

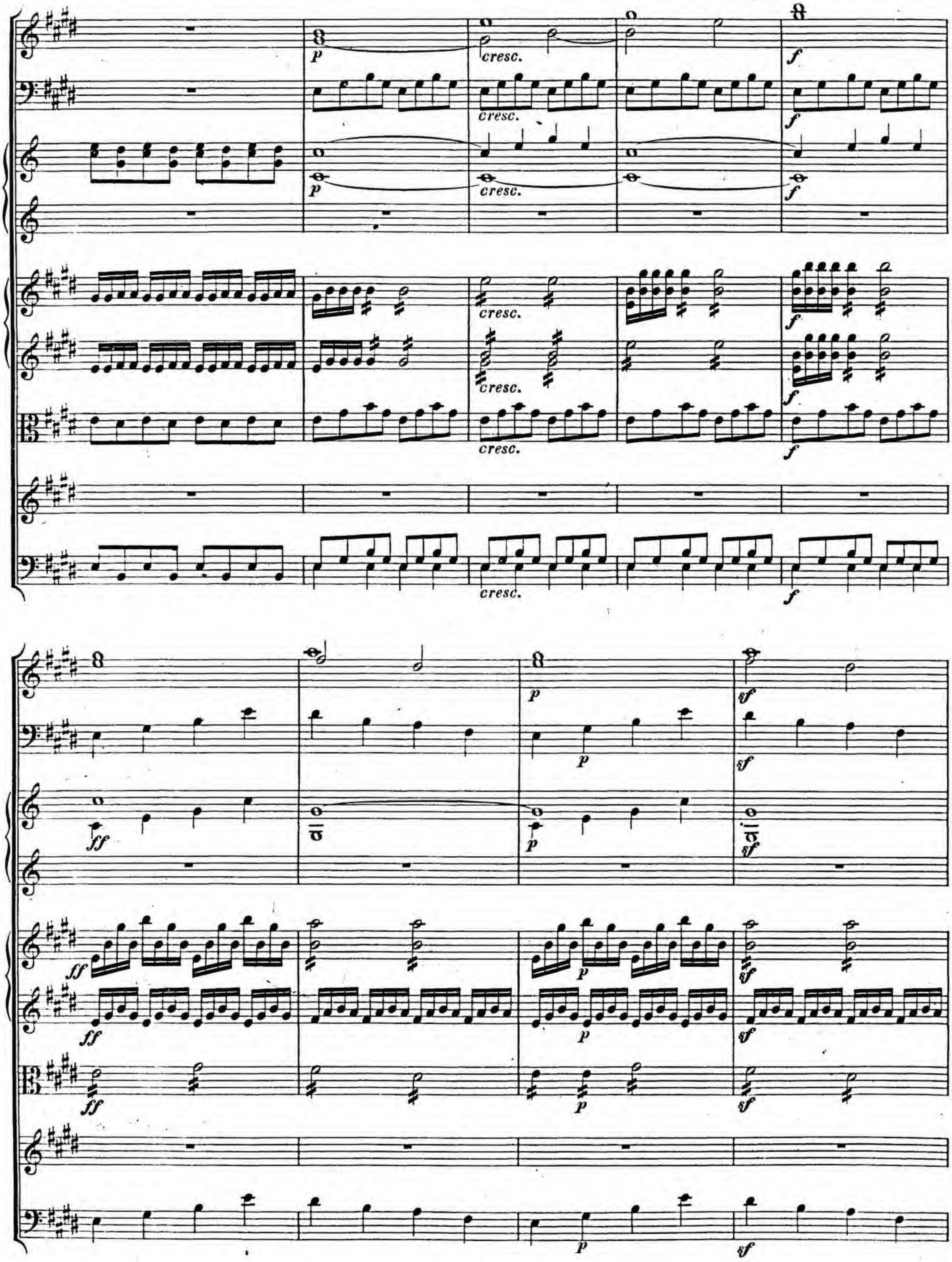
Corni in E.

a 2.

Corni in D.

Karl.

Allegro.


p
cresc.
f
ff
sf

ff ff ff a 2. p p

ff ff ff p p

ff sf f

cresc. cresc. cresc. cresc. cresc. cresc. cresc. f f f f f f f

Erneut den

Muth. Der Sieg ist nah! Besteigt die Mauer, sprengt die Thore!

(Das Thor öffnet sich; Günther stürmt heraus. Schlachtgetümmel. Karl verschwindet; sein Heerzug wird zerstreut.)

in D.

D. D. T. VIII.

f

f

f

f

f

rinf.

rinf.

rinf.

rinf.

f

p

f

a 2.

p

f

p

f

p

f

Eilfter Auftritt.

Günther, Kriegsheer.

Allegro.

Oboi.

Fagotti.

a 2.

Corni in D.

Trombe in D.

Timpani in D. A.

Viol. I.

Viol. II.

Violette.

Tenori.

CORO.

Bassi.

Das

Das

Vcl. e C. B.

Allegro.

a 2.

a 2.

p

p

p

p

p

rö-mische Reich! Das rö-mische Reich! Er werde gekrönt der Held! Er werde ge-krönt, gekrönt,

rö-mische Reich! Das rö-mische Reich! Er werde gekrönt der Held! Er werde ge-krönt, gekrönt,

er wer - - -de ge-krönt der Held, er

er wer - - -de ge-krönt der Held, er

a 2.

wer - de gekrönt, ge-krönt.

wer - de gekrönt, ge-krönt.

Recitativ.

Günther.

Mein Arm ist noch nicht müde: sie flohn zu früh; so recht! Ihr sammelt euch um euren Freund, ihr Helden!

Allegro maestoso.

Oboe I.

Oboe II.

Fagotte I.

Fagotte II.

Corni in F.

Corni in D.

Trombe.

Timpani in D. A.

Violino I.

Violino II.

Violetta I.

Violetta II.

Günther.

Män - ner! Männer! Eu-er Kampf ist Wir-bel -

Tenori.

CORO.

Bassi.

Vcl. e C. B.

Allegro maestoso.

p

flam - me die erz - - - - ne Thürm'— wie Heu — ver -

a 2.

schlingt! Va_ter Teut! Die hier– sie sind von deinem Stam_ _me! Wie

a 2.

wi - der die Ent - ar-te-ten ihr Au - ge Un-muth winkt! Va-terland!

Va_terland! So ruf ich eu - ren Seelen, wenn hunderttausend Fein - - de_ drohn!

Könnt ihr noch Fein_de zäh - - - - - - - -

Vaterland! Va - terland!

Vaterland! Va - terland!

len? Sie schwel - len Flüsse, füllen Thäler hinge - stre - - - - cket, die euch drohn!

Hoch ent_ _flammt ist eu_er Muth!

Va_terland!

Va_ter_land! Von

Va_terland!

Va_ter_land!

Hü - geln strömt Em - pö - rer - blut! Em - pö - - - rer - blut! Em - pö - rer - blut!

Von Hü - geln strömt Em - pö - rer - blut! Em - pö - rer - blut! Em - pö - rer - blut!

Allegro.

p

p

p

Va - terland! Va - terland! An eu - rer

Allegro.

p

Stir - - ne glänzt Thu - is - - kons Na - - - - - men.

Va - - - ter -

Va - - - ter -

a 2.

p cresc. f

(p) (f)

Wo ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - - men? Wo, wo

land! Wo ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - - men? Wo, wo

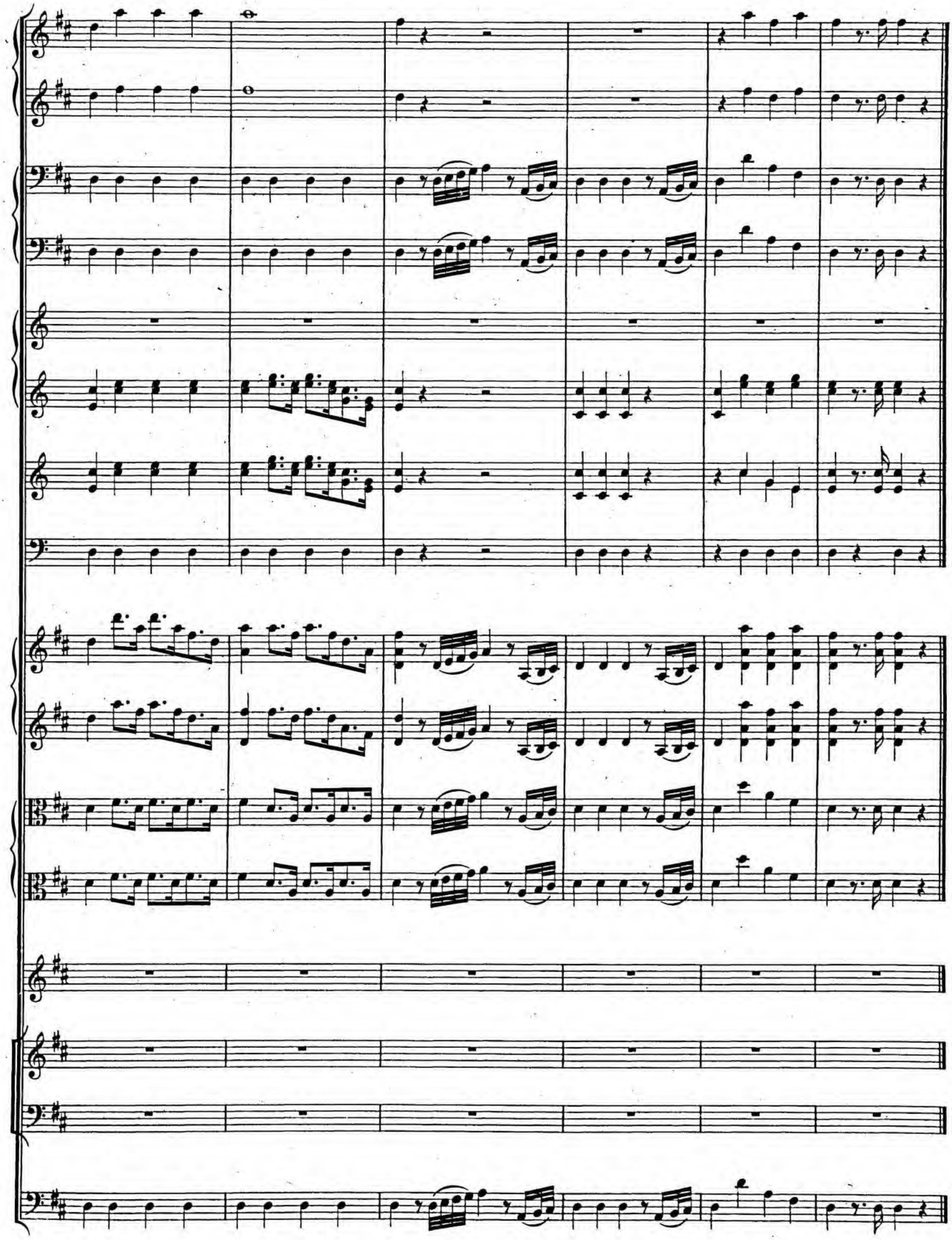
land! Wo ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - - men? Wo, wo

(geht ab)

ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - - - - - - - men?

ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - - - - - - - men?

(gehen ab)

ist, wo ist der stolzen Feinde Na - - - - - - - - men?

a 2.